

# Campus Times- RecknitzCampus Laage

Sonderausgabe 2 / 2012

## Sonderausgabe Amerika -Tag



Recknitz Campus Laage  
Campus Times ©

Neues aus & von der Schule



### Inhalt

Einleitung Amerika -Tag	1
Angebote an der Schule	2
Angebote an der Schule	2
Vorstellung einiger Projekte	3

### Sonderausgabe Amerikatag

In dieser Sonderausgabe wollen wir euch unser Eine-Weltprojekt vorstellen, das am 21.06.12 stattfand. Wir, das sind einige Schüler, die an diesem Tag einmal Reporter sein wollten. Wir haben uns einige Angebote angeschaut und für euch Berichte darüber verfasst.



Ein solches Projekt machen wir jedes Jahr. Wir haben uns schon mit den Kontinenten Asien und Afrika beschäftigt, dieses Jahr nun Amerika.

Amerika ist ein besonderer Kontinent, weil er ein Doppelkontinent ist. Er teilt sich in Nordamerika, Zentralamerika und Südamerika. Insgesamt wohnen in Amerika ca. 887 Mio. Menschen. Die größten Meere, die an Amerika grenzen, sind der Pazifik und der Atlantische Ozean.



Alles, was auf dem Bild links rot gefärbt ist, gehört zu Amerika.



Hier sind noch ein paar verrückte Gesetze aus den USA:

1. In Detroit/Michigan ist es Männern gesetzlich verboten, ihre Frauen an Sonntagen böse anzuschauen.
2. Aufgrund eines Gesetzes darf in Pennsylvania kein Mann ohne die schriftliche Genehmigung seiner Frau Alkohol kaufen.
3. In New Mexiko dürfen die Taschen eines Mannes jederzeit von der Ehefrau durchsucht werden.

Janis Stolzke

Quelle: <http://www.unmoralische.de/law.htm>

Auf den nächsten Seiten wollen wir euch einige Angebote vorstellen, die unsere Reporter besucht haben. Vielleicht findet ihr auch die Projekte, an denen ihr teilgenommen habt!

## Spielkasino

Das macht Spaß! Frau Christ und Frau Brockmann leiteten dieses Projekt, der Kurs war für Teilnehmer aus der 5.-8. Klasse. Ca. 20 Schüler spielten dort Monopoly, Scrabble, Tabu und Mühle. Ich habe einen Schüler interviewt, er sagte mir: „Es macht mir Spaß, Spiele zu spielen, deshalb habe ich mich für dieses Angebot entschieden.“ Und es gefiel ihm richtig gut!“

Florian Lübs, 5a



<http://www.razorsys.com/wp-content>

## Amerikanische Küche: fett und ungesund?

Stimmt dieses Vorurteil wirklich? Frau Spudat und Frau Rauch bemühten sich am Amerika-Tag diese Frage zu beantworten. Im Kreativen Jugendtreff waren 13-15 Teilnehmer, um Spaß am Kochen zu haben. Mit Zutaten und Geräten backten sie (z.B. Burger und Muffins). Die Schüler nahmen viel Öl, um zu kochen.

Ein Teilnehmer sagte: „Ich mag die amerikanische Küche und es macht Spaß, das zu kochen.“

Nach dem Kochen ging's ran ans Essen. Die Schüler hatten viel Spaß beim Kochen und auch beim Essen. Es hat zwar 3 € gekostet, aber das hatte sich gelohnt. Viel Öl und viel Zucker, ob ein bisschen Salat da mithelfen kann, damit es gesund wird?...Ist zu bezweifeln, aber das muss jeder für sich entscheiden.

Jenny Taraba, 6b



## Töpfern: Eine Kunst?

Am Eine-Welt-Tag hat Frau Poppenberg für uns diese Frage beantwortet. Im Kreativen Jugendtreff waren 7 Teilnehmer daran beteiligt, mit Kreativität und Spaß zu töpfern. Es ging mit Ton und Wasser ran, die Schüler bastelten aus dem Ton Schüsseln, Tiere und Krüge. Für das Material musste man 2 € bezahlen.

Ein Teilnehmer sagte: „Ich habe den Kurs genommen, weil kein anderer mehr frei war, aber es macht trotzdem Spaß.“

Als Pause war, waren fast alle weg, aber paar Schüler blieben dort, hatten viel Freude und konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Kunst ist für jeden anders, aber Kunst bleibt Kunst.

Jenny Taraba, 6b

## Freundschaftsbänder & Indianerschmuck

Ein Band verbindet uns: Indianerschmuck und Freundschaftsbänder  
Frau Ruschke bastelte mit 12 Teilnehmern aus den Klassen 5-7 Freundschaftsarmbänder und Indianerschmuck. Im Raum 110 bastelten alle Teilnehmer diese aus Wolle. Es machte allen riesigen Spaß zu basteln. Annemarie Niemann meinte dazu, dass sie gerne Freundschaftsarmbänder bastelt und verschenkt. So kann sie ein „Band“ zu ihren Freunden knüpfen.



## Popcorn- the real America

Warum popt das Popcorn?

Eine interessante Frage, der die 11 Teilnehmer aus dem Kurs von Frau Graichen auf den Grund gehen wollten. Sie erfuhren dort etwas über die Geschichte der Verbreitung des Popcorns und warum das Popcorn popt. Ich und mein Partner Sebastian erkundigten uns in Raum 20 Haus II. Wir fragten eine Schülerin namens Lena Uhlendorf. Ihr machte dieser Kurs wirklich großen Spaß und sie hatte diesen Kurs gewählt, weil es dort Popcorn gibt und man es essen kann. Wir haben es selbst gesehen und probiert. Und es hat sehr lecker geschmeckt!

Eric Beyer Klasse 6b und Sebastian Groth Klasse 6b

## Hamburger und Hotdogs ein typisches Essen in Amerika

Hm, lecker! An dem Projekt, das Herr Geister und Frau Schmidt leiteten, waren ca. 15 Schüler der 9.-11. Klasse beteiligt. Sie machten alles selbst. Die Schüler zerschnitten alles, was in ein Hotdog oder einen Hamburger gehört. Verkauft wurde auf dem Schulhof. Wir haben einen Schüler interviewt, er sagte: „Mir macht es Spaß, Hotdogs zu grillen“ Er meinte, dass ihm das Projekt sehr gefallen hat.

Florian Lübs



### Impressum: RecknitzCampus

Schulstraße 13  
18299 Laage

Telefon:  
038459 - 66780

E-Mail:  
mail@recknitzcampus.de



Unsere Themen  
sind Eure Themen

## Marterpfahl basteln

Einen Marterpfahl kennt man sonst nur aus dem Westen, aber am Amerika-Tag konnte man gleich mehrere in Laage bestaunen, in echt! Dieses Angebot wurde von Frau Clasen geleitet. Es haben 15 Schüler an diesem Kurs teilgenommen. In diesem Kurs wurden Totenpfähle aus Papier und Küchenrollen hergestellt. Ich habe Manuel Ams aus der 6a befragt, wie ihm dieses Projekt gefallen hat. Er sagte, dass er es gut fand und er hat den Kurs gewählt, weil der Titel sehr interessant klang.

Willem Krogoll 6a



## Musik zum Mittanzen aus Amerika: Hip-Hop

Der Kurs fand in der neuen Turnhalle statt und wurde von Anja geleitet. Anja ist eine Tänzerin von FANatic D!ANCE in Güstrow. Es nahmen hauptsächlich Mädchen am Kurs teil, aber auch 2 Jungs. Die Musikrichtung, zu der sie tanzen, ist Hip-Hop. Die Tänzer gehen die einzelnen Bewegungen Schritt für Schritt durch. Wir haben mit Friederike Haufe ein Interview geführt. Sie sagte: „Die Art zu Tanzen ist sehr cool und spaßig“ Sie fand auch die Musik auch sehr gut. Sie meinte aber auch, dass es sehr anstrengend sei.

Von Peer-Niklas Retzlaff und Nils Blohm



<http://www.google.de/imgres?q=indio&num>

## Indios im Andenhochland

Wie die Indios im Andenhochland lebten, gekleidet waren, und mit was für einer Währung sie bezahlten, konnte man bei Frau Henningfeld sehen. Dieser Kurs fand im Raum 32 Haus 2 statt. Die Teilnehmer konnten Sterne aus Perlen basteln, sich Fotos der Indios anschauen und deren Musik hören. Dieser Kurs kostete 1,00€, aber das war es wert.

Tim Roselius , 5d

